

1972 Die polnische Fischerei bis 1975

Techn. 1 Gosp. Morska, Gdynia 22 (1972) 5 S.257 -260

Freie inhaltliche Wiedergabe,

zusammengestellt von Kapitän Günther Kröger

Aus einem Beitrag des Ministers für Schifffahrt der VRP.

Der Anteil der Fischerei an der Lebensmittelbilanz soll erhöht werden.

In den Jahren 1971 bis 1975 werden die Fangerträge an Seefischen systematisch ansteigen. Sie sollen im Jahr 1975 eine Höhe von 600.000 t erreichen. (Erhöhung um 28,5 % gegenüber 1970)

Der pro Kopfverbrauch soll auf ca. 7,2 kg im Jahr erhöht werden.

(Erhöhung um 28,1 % gegenüber 1970)

Die Realisierung dieser Aufgaben erfolgen durch die Modernisierung der Fang- und der Hilfsflotte. Veralterte Schiffe werden Außerdienst gestellt und durch neue Schiffe ersetzt. Sie sind in der Regel größer und sind moderner ausgerüstet. (Fischverarbeitung, naut. Ausrüstungen, Ortungsgeräte, höhere Motorenleistungen)

Die Vergrößerung der Hilfsflotte hat große Bedeutung für die Steigerung des Fischfanges und für die Ver- und Entsorgung der Schiffe.

Der Einsatz der Flotte wird hauptsächlich im Südatlantik erfolgen. Die Forschung wird sich intensiv mit diesem Gebiet befassen.

Auch die intern. Zusammenarbeit wird bei dieser Aufgabenstellung berücksichtigt.

Auch die Basishäfen stellen sich darauf ein. Die Fischverarbeitungsindustrie wird, unterstützt von der Forschung, sich auf neue Fischarten vorbereiten müssen. Der Markt muss neu erschlossen werden.

Entsprechende Investitionen sind einzuleiten.

Rückblick:

Die poln. Seefischerei fing 1946 mit 46 Fischkuttern und 506 Fischerbooten 23.000 t Fisch.

Bis 1955 lag die jährliche Steigerung im Fangertrag bei etwa 10.000 t.

Der Fangertrag 1971 betrug 490.000 t.

Die Entwicklung der Fischerei beruht auf den Aufbau einer eigenen poln. Schiffbauindustrie. Bis 1957 bekam die Fischerei 52 Motortrawler und bis 1959 44 Dampftrawler. Seit 1953 wurden mehrere Mutterschiffe in Dienst gestellt. Die Häfen wurden ausgebaut.

In den Jahren bis 1961 übernahm die poln. Seefischerei 71 Schiffe, bestehend aus 8 Typen von einheimischen Werften. Die Dampftrawler wurden durch 14 Seitentrawler vom Typ B-20 ersetzt.

Ab 1963 kamen die Gefrierhecktrawler vom Typ B-23 und

ab 1960 die Gefriertrawler vom TYP B-18 zum Einsatz (ICNAF Fangplätze und afrikan. Schelf)

Die FVS vom Typ B-22 kamen ab 1968 zum Einsatz.

Das FVS vom Typ B-29/a ist eine Weiterentwicklung des FVS Typs B-29.

Es wurde als Mehrzweckschiff deklariert zur Herstellung von Filet, Gefrierfisch und Salzhering.

Die FVS vom Typ B-418, seit 1971 im Dienst haben eine Gefrierleistung von 35 t/Tag. Sie sind für einen Jahresfang von 7000 t geplant, landen aber 8000 t an.

Jahresfang 1971	252.000 t
-----------------	-----------